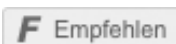


Ralf Pendias, der neue Vorsitzende des RV Graf von Schmettow, über seine Arbeit im Verein und das Engagement der Mitglieder - 24.05.2014

„Ich bin der klassische Seiteneinsteiger“

Von Julia Basic

Der Reitverein Graf von Schmettow zählt zu den traditionsreichsten Vereinen im Landkreis Verden. Im Interview mit Julia Basic berichtet der neue Vorsitzende, Ralf Pendias, von seinen Plänen und erklärt, worin das Geheimnis erfolgreicher Vereinsarbeit liegt.



© Focke Strangmann

Ralf Pendias hat vor Kurzem den Posten des Ersten Vorsitzenden beim Reitverein Graf von Schmettow übernommen.

Herr Pendias, mit knapp 280 Mitgliedern ist Graf von Schmettow der zweitgrößte Reitverein im Landkreis. Wie animiert man diese Menschen dazu, sich ehrenamtlich für den Reitsport zu engagieren?

Ralf Pendias: Man muss eine Menge dafür tun. Erstens: Vernünftig mit den Menschen umgehen. Wir machen jedes Jahr nach dem Turnier einen Dankeschön-Abend für alle Helfer. Außerdem können wir uns glücklich

schätzen, eine so engagierte Geschäftsführerin wie Anja Dittrich zu haben, die die Leute zusammenhält. Wir müssen aber auch die Kinder an die Vereinsarbeit heranbringen. Dabei geht es nämlich nicht nur um die Verantwortung den Tieren gegenüber, sondern auch um die Gemeinschaft mit anderen Menschen. Man lernt, andere Leute einzuschätzen und zu schätzen. Das sind wichtige Dinge, die man nur fördern kann, wenn man sie auch vorlebt.

Was haben Sie in den kommenden zwei Jahren Ihrer Amtszeit vor?

Dieser Verein besteht ja nun schon seit Jahren und wird von dem bestehenden Team sehr gut geführt. Aber natürlich habe ich meine Vorstellungen darüber, was ich verändern und verbessern will. Ich möchte Ideen einbringen, wie dieser Verein, der schon eine so lange Tradition hat, auch weiterhin vernünftig geführt und gefördert werden kann. Das ist das Allerwichtigste.

Um was geht es Ihnen da konkret?

Es wird viel um die Aufbauarbeit bei den Jugendlichen gehen, da werden wir uns weiter reinknien. Momentan verliert der Kreisreiterverband ein wenig an Mitgliedern, es ist ja schließlich auch kein besonders günstiger Sport. Ich möchte dazu beitragen, diesen Trend aufzuhalten. Das fängt zum Beispiel damit an, mal ein paar namhaftere Trainer zu Lehrgängen einzuladen, eben etwas anzubieten.

Sehen Sie im Nachwuchsbereich so großen Handlungsbedarf? Der Verein ist doch im sportlichen Bereich mit den jüngsten Erfolgen etwa von Jessica Reinauer, Yasmin Dittrich oder Jessica Bertram auch bei den jüngeren Reitern gut aufgestellt.

Ja natürlich, keine Frage. Aber wir müssen das weiter ausbauen und die jungen Leute bei der Stange halten. Dazu gehört auch, vielleicht irgendeine Möglichkeit zu finden, wenn ein Kind bei seinen Eltern um ein Pony bittet. Wichtig ist aber, erstmal im Verein klein anzufangen und dann weiterzusehen. Es ist wichtig, die Kinder an etwas heranzubringen, wofür sie Verantwortung tragen, Initiative ergreifen und geradestehen müssen.

Sie selbst reiten gar nicht. Wie kamen Sie dazu, trotzdem für den Vorsitz eines Reitvereins zu kandidieren?

Ich bin der klassische Seiteneinsteiger. Das ist bei mir so gekommen, weil ich vor 20 Jahren eine Frau kennengelernt habe, die zwei Pferde mit in unsere Ehe gebracht hat. Ich kannte Pferde früher nur vom Freimarkt. Der engere Kontakt kam dann durch meine Frau. Und jetzt habe ich noch zwei Töchter, die auch im Verein reiten, beide sehr erfolgreich mit ihren eigenen Pferden.

Sie sprachen bereits an, sich auch für diejenigen einsetzen zu wollen, die sich kein eigenes Pferd oder Pony leisten können. Wie stellen Sie sich das vor?

Ich glaube, dass die Förderung junger Reiterinnen und Reiter in unserem Kreis manchmal nicht ausreicht. Und es ist schwer, nach oben zu kommen. Man braucht das richtige Pferd und Material. Vielleicht kann man da irgendwie mit Sponsoren zusammenarbeiten. Sicherlich unter professioneller Leitung, denn man darf nicht vergessen, es sind ja keine Sportgegenstände, sondern Lebewesen. Und dafür muss man eine Menge tun. Die wollen jeden Tag bewegt und gefüttert werden.

Wie Sie zu Beginn schon sagten, hat der Verein eine lange Tradition mit vielen großen Reitveranstaltungen wie dem Lohberg-Turnier und seinem Fohlenchampionat oder der Herbst-Jagd. Braucht der Verein denn neue Programmpunkte, um noch attraktiver zu werden?

Nein, ich glaube nicht unbedingt zusätzliche Programmpunkte. Aber man kann innerhalb des Programms noch Dinge verbessern. Das Fohlenchampionat wird diesmal noch attraktiver, mit etwas Glück bekommen wir sehr interessanten Besuch, vielleicht sogar zwei Überraschungen. Das Lohberg-Turnier Intermediaire oder auf St. Georg (Schwierigkeitsgrade in der Dressur, Anm. d. Red.) auszurichten, wäre vielleicht zu hoch gegriffen. Auch wenn es toll wäre, das irgendwann machen zu können. Das ist ein Zukunftsgedanke. Aber wir haben schon hochkarätige Reiterinnen und Reiter dabei. Und ich möchte nichts im Alleingang entscheiden. Denn solche Dinge kann man nur im Team schaffen.

Weitere Artikel aus diesem Ressort

Uphusen: [Kleinfeldturnier um Gerkens-Cup](#)

Uphusen: TB Uphusen II erreicht Relegation

Nationalmannschaft um Mustafa Azadzoy feiert 3:1-Erfolg / Uphuser

zögert bei Vereinswahl: Afghanistan auf Halbfinal-Kurs

Verden: Beach-Tour macht Station in Verden

Radpolo: Heimspieltag des RV Etelsen: Zeit für einen Reifenwechsel

Bisher 0 Kommentare

[Eigenen Kommentar schreiben >>](#)

Bitte **loggen Sie sich ein**, um eigene Kommentare zu verfassen.
Noch nicht registriert? **Jetzt kostenlos registrieren >>**

Diskutieren Sie über diesen Artikel

Blieben Sie fair, sachlich und respektieren Sie die anderen Diskussionsteilnehmer. Um einen Link einzufügen schreiben Sie einfach den Link (http://...) oder E-Mail Adresse, wir erzeugen die klickbare Version.

[Abschicken](#)

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by [Taboola](#)



Ignjovski will Werderaner bleiben

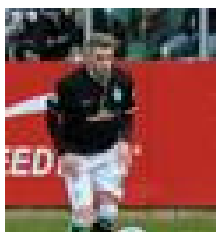


Ancelotti über Klopp: "Großartig..."



Vier Fragen an Rouven Schröder

Das könnte Sie auch interessieren



Neue Spekulation um Hunt

Frankfurt/Main. Mit dem bevorstehenden Engagement von Thomas Schaaf bei Eintracht Frankfurt schießen die Gerüchte um Aaron Hunts Zukunft ins Kraut. [mehr >>](#)



Polizist schießt auf 26-Jährigen

Bremerhaven. Ein Schuss aus einer Polizeiwaffe hat einen 26-jährigen Mann in der Nacht zu Sonntag in Bremerhaven verletzt. Kurz vorher habe er einer... [mehr >>](#)



Weißer Fleck Bremen


Bremen. Erstmals seit 1962 in Chile nimmt kein Werder-Spieler an der Fußball-WM teil. In der Nacht zu Donnerstag war Franco di Santo aus dem... [mehr >>](#)



Bremer Makler vor der Kamera

Bremen. Eine neue Wohnung oder ein neues Haus? Besichtigungen von Immobilien gehören längst zum Stoff, aus dem TV-Unterhaltung gemacht wird. Auch ein... [mehr >>](#)



 powered by [plista](#) 